

Pflach



Pflach liegt auf 840 m Seehöhe am Fuße des 2047 m hohen markanten Grenzberges Säuling. Es ist ein langgestrecktes Straßendorf, das aus den drei Ortsteilen Ober-, Unterletzen und Wiesbichl besteht, und eine bewegte Geschichte vorweisen kann.

Die erste urkundliche Erwähnung des Ortsnamens Pflach als „Plech“ erfolgte 1275 und dürfte sich aus „vlach“ für „ebene Fläche“ entwickelt haben.

Das Wappen wurde am 13. April 1976 verliehen und zeigt einen in Schwarz und Gold gestalteten gevierteten Schild. Im ersten und vierten Feld ist das Ulrichskreuz zu sehen, im zweiten und dritten die Bergwerkszeichen Schlägel und Eisen. Das Wappen nimmt Bezug auf den früheren Bergbau am Säuling und die Verhüttung von Eisen und Messing. Das Ulrichskreuz weist auf den Kirchenpatron Ulrich hin.

1313 wird erstmals in Pflach eine Mühle genannt.

Die Augsburger Patrizierfamilie der Hoehstetter gründete 1509 ein Messingwerk und brachte damit wirtschaftlichen Aufschwung. Das Werk konnte sich bis zum 30jährigen Krieg behaupten.

Auch die 1515 errichtete „Hüttenkapelle“, den Hl. Ulrich und Afra geweiht, wurde aus Dank für den Wohlstand aus dem Bergbau errichtet. Sehenswert sind hier der Flügelaltar aus dem Umkreis von Leonard Beck, die Kreuzwegstationen von Balthasar Riepp um 1735 und die überaus bunte Bemalung des Presbyteriums aus der Bauzeit des Gotteshauses.

Blick auf Pflach



Vogelbeobachtungsturm



Filialkirche St. Ulrich und Afra
„Hüttenkapelle“



Kirche zu den Heiligen Drei Königen:

Der heutige Bau wurde 1720 errichtet, die Kunstwerke im Inneren stammen aus der Vorgängerkirche. So sind neben einem wertvollen Kruzifix von Bartolomäus Steinle von 1610 auch Gemälde der Reuttener Malerfamilie Zeiller zu sehen.

Pestkapelle:

Diese liegt in der Nähe des Hüttenmühlsees. Auf dem Friedhof wurden Pestopfer der Jahre 1611 und 1634 bestattet, viel später Soldaten und Zwangsarbeiter des Zweiten Weltkrieges. Die heutige Kapelle wurde 1827 erbaut. Der Vorraum ist älter und dem Erzengel Michael geweiht.

Auch im Ortsteil Oberletzen befindet sich mit der den Hl. Vitus, Kreszenzia und Modestus geweihten Kapelle ein sehenswertes Kleinod, ebenso im Ortsteil Unterletzen zur Verehrung des gezeißelten Heilands.

Mit dem Hüttenmühlsee bietet Pflach ein Naherholungsgebiet mit Naturlehrpfad und Wanderwegen, auch eine Etappe des Lechwegs führt durch den Ort. Der Vogelerlebnispfad mit fünf Themenstationen und einem Vogelstimmenquiz und der 18 m hohe Beobachtungsturm bieten interessante Einblicke und wunderbare Ausblicke auf die Auenlandschaft. Diese bietet geeignete Rastplätze für zahlreiche Brut- und Zugvögel.

An der Brücke über den Archbach ist seitlich eine Fischtreppe angebracht, die den Wasserbewohnern den Aufstieg ermöglicht.